

BRANCHENNEWS

Digitaler Meldeschein



Bislang war das händische Unterschreiben des Meldescheins Pflicht.

Mecklenburg-Vorpommern ist das erste Land, das damit nun Schluss macht und somit den digitalen Check-in ermöglicht /

Motivbild: www.pixabay.com

Mecklenburg-Vorpommern hat als erstes Bundesland die digital geleistete Unterschrift als handschriftlich anerkannt und erlaubt somit Hotelbetrieben den digitalen Meldeschein. Dies wurde bei einer offiziellen Veranstaltung Anfang Mai im Hotel Haffhus in Ueckermünde bekannt gegeben.

Anwesend waren neben dem parlamentarischen Staatssekretär für Vorpommern Patrick Dahlemann und Philipp da Cunha, Sprecher für Digitalisierung- und Netzpolitik der SPD, auch der NDR, welcher in einem kurzen Fernsehbeitrag über die Neuigkeiten berichtete. Noch regeln die Paragraphen 29 und 30 im Bundesmeldegesetz zwar die Meldepflicht und -scheine und verpflichten die Beherbergungsstätten dazu, ihre Gäste beim Check-in auf Papier ausgedruckten Meldescheinen unterzeichnen zu lassen. Eine Änderung des Meldegesetzes im Bundestag sei aber nicht zwingend nötig, weil dies auf Landesebene entschieden werden kann, wenn es auch ein schwieriger Prozess ist - so wie nun in Mecklenburg-Vorpommern geschehen.

Da die händische Unterschrift des Meldescheins schon lange nicht mehr zeitgemäß ist, die Papiermenge die Umwelt belastet und die sichere Verwahrung und fachgerechte Entsorgung immense Kosten verursacht, engagieren sich viele Hoteliers und DEHOGA Landesverbände für die Änderung und Entbürokratisierung des Gesetzes. Zumal zum Meldeschein weitere Formulare zum Datenschutz, zu Kurtaxen oder Bettensteuern hinzukommen. Bei der Politik ist der Wunsch nach dem digitalen Meldeschein angekommen und so hat die FDP-Fraktion bereits einen Antrag zur digitalen Signatur von Meldescheinen in Beherbergungsbetrieben in

den Bundestag eingebracht. Da Aufwand und Nutzen der aktuell geltenden Aufbewahrungs- und Vernichtungspflichten in keinem Verhältnis stehen, soll das Bundesmeldegesetz dahingehend reformiert werden, dass der gesamte Umgang mit Meldescheinen komplett digital erfolgen kann. Momentan wird dieser Antrag noch geprüft und bewertet. Wann es zu einer bundesweiten Entscheidung kommt, ist noch unklar.

Lösungen vorgestellt

Bereits Anfang April kamen im GreenLine Hotel Haffhus in Ueckermünde interessierte Hoteliers zusammen und beschäftigten sich bei der better.connect Veranstaltung mit Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Betterspace und GreenSign präsentierten ihre Produkte: intelligente Ladesäulen, Gästemappe, Self-Ordering-Tool, Alexa im Hotelzimmer, On-Stay Push Nachrichten zur Inhouse Verkaufssteigerung und Nachhaltigkeitsmarketing. Die Digitalisierung der Meldescheine und somit die Verbesserung des Check-in Prozesses stand allerdings ganz oben auf der Agenda bei allen Teilnehmern.

Betterspace hat bereits ein Tool für den digitalen Check-in entwickelt und bei dieser Veranstaltung vorgestellt ? MyBetterTrip vermeidet Wartezeiten an der Rezeption. Der Gast kann schon vorab von zu Hause einchecken - wie bei Airlines bereits üblich. Auch die Datenschutzabfrage/Zustimmung erfolgt direkt über die App. Der Zimmerschlüssel kann bei elektronischen Schließsystemen auf das Smartphone gesendet werden und die Öffnung der Türen erfolgt via Bluetooth. Im Zimmer könnte den Gast ein Sprachassistent wie Alexa begrüßen, alle wichtigen Informationen zum Hotel mitteilen und sogar eine Reservierung im Restaurant oder Wellnessleistungen anbieten. Auch der Check-out und die Bezahlung kann direkt über MyBetterTrip erfolgen. Dieser Prozess erleichtert die Arbeit der Empfangsmitarbeiter, so dass diese mehr Zeit für die Gäste haben, die eine Beratung wünschen. Die digitalen Meldescheine werden auf dem deutschen betterspace Server gespeichert und es ist eine automatische Löschung nach gesetzlicher Vorgabe aktiviert.